// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 65. Sonnabend, den 20. Mai 1826.

Sonntag, den 21. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Candidat Giese, Probepredigt. Nachmittags Herr Cand. Wisseling, Probepredigt.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim, Prüfung der Confirmanden. (Mittwoch den 24. Mai die Confirmation.) Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Hintz.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Diaconus Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prior Donatus Gronau.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Candidat Jacobi, Anf. um 8½ Uhr. Nachm. Hr. Candidat Schönfeld, Probepredigten zum Prediger-Examen.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Für die Griechen sind folgende Beiträge an mich eingegangen:
1) Hr. Schornsteinfegermeister Oldenburg 1 Frd'or. 2) Sr. Durchlaucht Prinz Herrmann zu Hohenzollern für Monat Mai 1 Frd'or. 3) Hr. Rittmeister v. Kurowski Eichen 3 Rthl. 4) D. E. Kg. 1 Rthl. 5) P. & K. 1 Rthl. 6) M. C. E. 1 Rthl. 7) K. 1 Rthl. 8) Hr. Maurermeister Dicht 1 Rthl. 9) Hr. Fnch. 5 Rthl. 10) J. J. C. 1 Rthl. 11) Graeciae! Den braven Griechen helfe

Gott! 10 Sgr. 12) D. G. W. 1 Rthl. 15 Sgr. 13) E. P. 10 Sgr. 14) ✝ 1 Dukaten. 15) Hr. Pred. Oehlschläger zu Gischkau 1 Rthl. 16) Für die Braven! 3 Rthl. 17) Pro Graecia infelici 15 Sgr. 18) Hr. Dr. med. Grützmacher 6 Rthl. 19) J. W. L. 2 Rthl. 20) Gs. 12 Rthl. 21) J. S. 1 Rthl. 22) W. R. 2 Rthl. 23) J. F. R. 1 Rthl. 24) T. F. J. ½ Guinee. 25) Zwei Schwestern Marie und Friederike 1 Rubel. 26) U. 2 Rthl. 27) kl. Zutrag 1 Rthl. 28) Unben. 1 Rthl. 29) Hr. Kaufm. Dentler 1 Dukaten. 30) Hr. Regier.-Präsident Nicolovius 2 Frd'or. 31) W. T. 10 Sgr. 32) Graeciae (K, P, BO. u. K, J, W.) 1 Rthl. 33) Hr. F. W. Malzahn 1 Johannisthaler. 34) I. C. B. 2 Rthl. 35) P. I. 2 Rthl. 36) G. A. G. 1 Rthl. 37) ...z 1 Rthl. 15 Sgr. 38) K. M. A. B. E. O. H. M. T. O. 3 Rthl. 10 Sgr. 39) M—n 20 Sgr. 40) J. T. R. 1. Rthl.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebenste Bitte, die den bedrängten Griechen noch zugedachten Gaben gefälligst bald an mich befördern zu wollen.

Martens, Justiz-Commiss. u. Notarius.
(Schirrmachergasse No. 1979. wohnhaft.)

Für die Griechen ist bis zum 19. Mai eingegangen: I. Im Zeitungs-Comptoir des Ober-Post-Amts 1) 3 Rthl. C. F. H....z. 2) 1 Rthl. v. A. Klotz. 3) 1 Rthl. 15 Sgr. J. F. O. 4) 15 Sgr. Cz.

II. Im Intelligenz-Comptoir: 1) 1 Holl. Gulden J. G. E. 2) 1 Rthl. F. H. der Wille für die That. 3) S. S. 1 Rthl. 4) C. S. 15 Sgr. 5) Dieu protége la Grèce 10 Sgr. 6) Retlaw 1 Rthl. 7) 1 Rubel u. 15 Sgr. Ungen. 8) 10 Sgr. R. M. 9) 15 Sgr. H. G. B. 10) Aus gutem Herzen 10 Sgr. Die Annahme der Beiträge in beiden Bureaus wird noch fortgesetzt.

A v e r t i s s e m e n t.

Zur Gestellung der Pferde für den Betrieb der Königl. Bagger im Hafen zu Neufahrwasser und in der Weichsel am Blockhause bis zur Hafenschleuse, ist keine annehmliche Forderung verlautbart worden.

Es ist daher auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Polizeirath Herrn Kühnell ein nochmaliger Licitations-Termin auf dem Polizei-Geschäftshause angesetzt, und hat der Mindestfordernde den Zuschlag bis auf Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung zu erwarten.

Danzig, den 13. Mai 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Lieferung der zur Einrichtung der Wache in Neufahrwasser erforderlichen Utensilien, als Pritschen, Tische, Bänke, Leuchter, Lichtscheeren, Laternen rc.

so wie

die Lieferung des benöthigten Holzes, der Lichte und Schreibmaterialien, soll dem

Mindestfordernden bis auf Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung überlassen werden. Der Termin hiezu ist auf

den 25sten d. M. Vormittags um 11 Uhr,

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. Mai 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Einige Plätze zum Aufstellen von Obsttischen auf der Langen Brücke sind erledigt und sollen gegen Erlegung des bestimmten Standgeldes und gegen Uebernahme der übrigen vorgeschriebenen Bedingungen ausgethan werden. Diejenigen also, welche solche Plätze zu erhalten wünschen, werden hiedurch aufgefordert sich in den Vormittagsstunden auf dem Rathhause in dem Calculatur-Zimmer bei Hern Calculatur-Assistenten Bauer zu melden, der sie über die Lage der Plätze und über die Bedingungen der Austhuung belehren wird.

Danzig, den 21. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Lieferung von circa 20 Achtel Pflastersteine zur städtschen Steinpflasterung an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

Mittwoch den 24. Mai Vormittags 10 Uhr

an, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Lieferungsbedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können und daß diese Steine von ganz vorzüglicher Qualität mit scharfen Ecken und Köpfen versehen und weder zu groß noch zu klein seyn müssen. Danzig, den 13. Mai 1826.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung des zu den diesjährigen Schützzeit-Arbeiten erforderlichen Weidenstrauchs, bestehend in

40 Schock Faschienen,
30 — Buhnenpfähle,
10 Bund Bindweiden

soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause in der Bau-Calculatur auf

Mittwoch den 24. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer an, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich daselbst eingesehen werden können.

Danzig, den 16. Mai 1826.

Die Bau-Deputation.

Ohne der guten Absicht und freundlichen Theilnahme der Verwandten und Bekannten für die in unsere Anstalt aufgenommenen Kranken entgegen seyn zu wollen, welche dieselben durch Zusendung von Speisen und durch Besuche zu erkennen geben; haben wir es doch für nothwendig erachtet, den dadurch häufig entstandenen schädlichen Anwendungen und den Uebelständen, welche durch Besuche zur Unzeit veranlaßt werden, vorzubeugen, indem wir für die Folge in Betreff der Speisen nur leicht verdauliche zulassen werden, deren Genuß außerdem den ärztlichen Entscheidungen wegen temporärer Schädlichkeit für das kranke Individuum unterworfen bleiben muß. Zur Zusendung der Speisen haben wir, um die einmal eingeführte Hausordnung nicht zu stören, die Stunde Vormittags von 11 bis 12 Uhr und aus eben dem Grunde für die Besuche bei den Kranken die Stunden Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bestimmt. Zu früherer oder späterer Stunde werden keine Speisen und keine Besuchenden eingelassen, auf welche Vorschrift ohne Ausnahme zu wachen die Pförtner gehörig instruiret sind. Da wir bei der Einführung einer bestimmten Ordnung hierin nur das Beste der Anstalt beabsichtigen, so dürfen wir keine Mißdeutungen dieser getroffenen Einrichtung befürchten.

Danzig, den 6. Mai 1826.

Die Vorsteher des städtschen Krankenhauses,
Richter. Saro. Köhn. Braun.

Oekonomie-Gesuch.

Ein gänzlich militairfreier Oekonom, der in Magdeburg, Meklenburgschen, in der Nähe von Berlin und zuletzt nach dieser Gegend verschrieben, Güter von verschiedenem Umfange zur größten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten administrirt und bewirthschaftet hat, auch sich vorzüglich guter Kenntnisse in der Brenn-, Brau-, Ziegelei, Oelschlägerei, nebst Veredlung der Schaafzucht und Thierarzeneikunde gesammelt, und die vortheilhaftesten Zeugnisse und Empfehlungen aufweisen kann, wünscht, sogleich oder zu Johanni eine Anstellung. Es wird mehr auf eine gute Behandlung als auf großes Gehalt gesehen. Reflektirende belieben ihre Adressen an die Gebrüder Herren Krause im Hotel de Thorn gefälligst abzugeben.

Personen, die Dienste antragen.

Ein Mädchen die fein nähen, stopfen und zeichnen kann, wünscht als Tagenätherin ihr Unterkommen. Das Nähere zu erfahren Häkergasse No. 1449.

Müller.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 79sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Zur 5ten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung den 17. Mai c. angefangen,

sind noch einige ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie=Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Das viertel Loos No. 75681. a. zur 5ten Klasse 53ster Lotterie ist verloren gegangen, der etwanige Gewinn kann nur dem rechtmäßigen Inhaber ausgezahlt werden. Rotzoll.

A n z e i g e n.

Durch Unterstützung meiner Freunde bin ich in den Stand gesetzt worden, eine Schnitt= und Mode=Waaren=Handlung seit dem 1. Mai c. in dem Hause Glockenthor No. 1973. zu etabliren. Indem ich Einem verehrungswürdigen Publiko hiemit in Kenntniß setze, erbitte ich mir unter dem Versprechen der reellsten Bedienung einen gefälligen Zuspruch. Sara verehel. Meyer Victor.

Wäsche wird eigen und billig genähet, ersten Damm No. 1130. zwei Treppen hoch.

In der Brodbänkengasse No. 661. ist eine komplette Engl. wenig gebrauchte Boussole billig zu verkaufen, auch werden daselbst Spitzen, Tull, Filet und wollene Tücher gewaschen.

Die Verlegung meiner Putzhandlung von Wollweber= und Jopengassen=Ecke No. 555. nach der Wollwebergasse No. 1997. dem Hause des Hrn. Herrlich mache ich hiemit ganz ergebenst bekannt. C. Räck.

Montag den 22. Mai 1826 wird der Mechanikus v. Mekold die Ehre haben mit einer Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen aufzuwarten. Erster Platz 10 Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr. Schauplatz im Hotel de Russie in der Holzgasse.

Ein bequemes Wohnhaus mit Stallung und Garten steht Mattenbuden No. 289. unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sind daselbst Marienblumen Ellenweise zu haben.

Einem geehrten Publiko habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder mit männlichen Dienstboten versehen bin. Der Gesindevermiether
Joh. Matthißen, Heil. Geistgasse No. 924.

Vom 15ten bis 18. Mai 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) v. Vietinghoff a Graudenz. 2) Lau à Pr. Rosengarten. 3) Rohde à Gr. Wusternitz. 4) Sperber à Memel.
Königl. Preuß. Ober=Post=Amt.

Ausverkauf eines Seiden=Waaren=Lagers.

Um mein Waarenlager aufzuräumen, habe ich die Preise von allen Gattungen Näh=, Organzin=, Tapisserie= und Floret=Seide, Kameelgarn, Wolle und Baumwolle, seidenen und halbseidenen, baumwollenen, leinenen und wollenen Bän=

dern bedeutend heruntergesetzt. Indem ich Ein geehrtes Publikum hievon ergebenst in Kenntniß setze, bittet um geneigten Zuspruch H. v. Dyck.

Etablissements-Anzeige.

Indem ich meine neue Destillation und Eröffnung eines Schankladens im goldenen Adler neben meinem Wohngebäude am hohen Thore, der Lohmühle gegenüber, Einem resp. Publiko hiemit ergebenst in Erinnerung bringe und um geneigten Zuspruch bitte, zeige ich zugleich an, wie daselbst alle Gattungen einfacher und halbdoppelter Brandtweine von anerkannter Güte, sowohl in Anker und ¼ Anker als auch Stof- und Halbenweise zu den billigsten Preisen zu erhalten sind; auch erhält man daselbst Brennspiritus von vorzüglicher Güte à 5 Sgr. den Halben.

H. v. Dyck.

Auctionen.

Montag, den 22. Mai 1826, soll auf der Brabank No. 1777. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldener Finger-Ring, 6 silberne Eßlöffel, 12 Theelöffel, 1 Zuckerzange, 1 silberne Taschenuhr mit 2 Pettschaften. An Porcellain und Fayence: porcellaine Kaffee-, Milchkannen, 1 Chocolade-, 1 Schmandkanne, 2 fayence vergoldete Schmandkannen, 1 fayence Chocoladekanne, Kaffeetassen, Schüsseln, Teller, Terrinen, Baumtöpfe nebst mehrerem Irdenzeug. An Mobilien: eine acht Tage gehende Schlaguhr im mahagoni Kasten, 2 große Pfeilerspiegel im mahagoni Rahmen, 1 Mittel-Spiegel im weißen Rahmen, 2 mahagoni Spiegel-Tische, 1 dito Klapptisch, 1 Sopha mit Haartuch, 12 mahagoni Stühle mit Haartuch, 1 mahagoni Armstuhl, 1 mahagoni Commode, fichtene und gestrichene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, 1 Himmelbettgestell mit weißen Gardienen, Klapp- und Ansetztische, mehrere Bettgestelle, 1 Badewanne nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 weiß casimir wattirter Mantel, 1 boyner brauner Mantel, tuchene Ueberröcke, Hosen und Westen, Schlafröcke, Handtücher, Taffellaken, Servietten, Mannshemden, Fenster-Gardienen mit Frangen, Hals- und Schnupftücher, Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kissen, Bettlaken, Betten- und Kissen-Bezüge. An Zinn, Messing, Kupfer, Blech und Eisen: zinnerne Schüsseln und Teller, Milchtöpfe, messingene Handlaternen, messingene Leuchter, Kaffeekannen, Kessel, Speibütten, kupferne Kessel, Theekessel, Kasserollen, blecherne Filtriermaschienen, eiserne Grapen, Dreifüsse, Kaffeebrenner und mehreres Eisengeräthe.

Ferner: 18 Weingläser, Biergläser und Carafinen, Schmiede-Handwerkzeug, 3 große Amboße, 2 kleine, 4 Blasebälge, Waagebalken nebst 2 Schaalen, mehrere 100 Pfund Gewichte, mehrere diverse Nägel, Kupferstiche unter Glas und Rahmen.

An Pferde, Kühe und Geschirre: 1 brauner Wallach, 1 werdersche Kuh, eine Droschke, 1 Holzwagen mit eisernen Achsen, 1 Gassenwagen mit dito, Jagdschlitten,

diverse Räder, Glockengeläute, boyene Pferdedecken, 1 wollene Fußdecke, 2 Blank-Geschirre, 1 Arbeitsgeschirr nebst Zäume und Leinen, mehreres Brenn- und Nutzholz.

Dienstag, den 23. Mai 1826, Mittags 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

4 Actien der ältern Bordings-Societät: No. 88. 500 Rthl. No. 89. 500 Rthl. No. 90. 500 Rthl. No. 91. 500 Rthl.

Dem Acquirenten wird sofort eine gerichtliche Cession ertheilt und auf den Documenten vermerkt werden.

Montag, den 29. Mai 1826, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldene 2gehäusige Repetiruhr auf Glocke schlagend, 1 goldene Repetiruhr, 2 goldene Pettschafte, 1 silberne eingehäusige Repetiruhr u. mehrere eingehäusige silberne Uhren. An Porcellain und Fayence: 40 porcellaine Theetassen, 12 dito Chocoladetassen, 3 Kaffeekannen, 2 Chocoladekannen mit silbernen Beschlag, porcellaine Chocoladetassen vergoldet, 1 porcellaine Kanne mit Untersatz, Zuckerdosen, Milchkannen, Theekannen, Theedosen, fayence Schüsseln und Teller nebst mehrerem Irdenzeug. An Mobilien: 2 große Pfeilerspiegel aus 2 Stücken in gemahlte Rahmen, Toilettspiegel, 1 Pianoforte im mahagoni Kasten, 44 mahagoni Stühle mit schwarz und weisses Pferdehaar, 1 Secretair, 1 dito mit zwei Spiegel, diverse Stühle mit Einlegekissen, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, 1 Stutz-Uhr 24 Stunden gehend, 1 birken Eckspind, 2 eiserne Geldkasten und mehreres nützliches Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 grün atlasner Mantel mit Bäuchenfutter und Zobel-Besatz, 1 schwarz atlasner Mantel mit Kaninen gefüttert, ein himmelblau atlasnes Kleid, 1 aschgrau Kleid, 1 schwarz taffent Kleid, tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Bett- und Kissen-Bezüge, Fenstergardienen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Schnuptücher, Halstücher, mehrere Frauenkleider, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe: zinnerne Schüsseln und Teller, kupferne Schmorpfannen, 1 großer kupferner Topf mit Deckel, 10 kupferne Casserollen, messingene Kessel, Theemaschienen, Leuchter, Bratenwender und mehreres Eisengeräthe.

An Waaren: 22 Tuchscheeren, feinen weißen Dimitty, schwarze Casimir-Shawls, seidene und graue baumwollene Strümpfe, Tulle, weiße mit rothen, gelben, grünen Kanten seidenen und zwirnen Tullen, ächte Spitzen, kattunene Tücher, Strohhüte, 1 weißer brodirter Shawls, 1 großes grünes Tuch, seidene Tücher mit bunten Kanten, gestreiften Nanquin, Crepon-Shawls, aptirte Kleider, baumwollene gestrickte Unterhosen, weißen und couleurten Troutrou, couleurten Sammetmanchester, Millefleurs und mehrere dergleichen Waaren.

Montag den 29. Mai c. werden bei dem Gastwirth Leipziger im Kruge zu Großzinder mehrere Pferde, als Hengste, Wallache und Stutten, Kühe, Jungvieh, Bullen, fette und magere Ochsen, Schaafe, Schweine, Bienenkörbe, Korb- u. andere eiserachsige Beschlagwagen auch sonstige Wirthschaftsgeräthe — durch Ausruf gegen gleich baare Zahlung verkauft werden und wohin die Kauflustigen mit dem Ersuchen sich um 9 Uhr Morgens einzufinden — eingeladen werden.

Auctionen außerhalb Danzig.

Montag den 5. Juni d. J. Nachmittag von 2 Uhr ab und die folgenden Tage, habe ich in Folge erhaltenen Auftrages des hiesigen Königl. Stadtgerichts, zur Verauctionirung der zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns und Stadtraths Abraham Grübnau gehörigen verschiedenen goldenen silbernen, kupfernen und zinnernen Münzen und Medaillen, circa 1600 Stück, einen Termin auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß hierunter mehrere Medaillen, Danzig, Oliva, Thorn, Warschau, und Elbing betreffend, befindlich sind.

Elbing, den 1. Mai 1826. Grunewald.

In termino den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr sollen vor dem hiesigen Gerichtshause 3 Kühe, 1 Korbwagen, 1 Tragschlitten, 2 Kleiderspinde und eine Stubenuhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Tiegenhoff, den 14. Mai 1826.

Hausburg, vig. Com.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Frauengasse No. 884. steht ein eiserner Geldkasten zum Verkauf.

So eben habe ich wieder verschiedene neue Waaren erhalten als: ächte Engl. Netts in allen Breiten zu außerordentlich billigen Preisen, und deshalb zu Kleidern und Schleier sehr geeignet, ebenso billige Nettstreifen aller Art, schwarze $\frac{7}{4}$ Petinet-Tücher, blauschwarzen gestreiften Sammet und superfeine Satin grec, changirte Halbseidenzeuge, kleine halbseidene Tücher, leinene Schnupftücher von allen Größen und Nummern, feine Circassien-Frangentücher, diverse dunkle $\frac{7}{4}$ Ginghams, $\frac{3}{4}$ Köperzeug in türkisch Roth, Engl. Blanketts oder wollene Bettdecken, Patent-Wachstuch-Untersätze aller Art, dergl. Toilett- und Commodedecken. Ferner erhielt ich auch die erwarteten schwarzen und modefarbenen Casimire und Cassinets, gelben Casimir und Cassinett zu Westen, beste Ostindische Schnupftücher, neue weiße $\frac{5}{4}$ u. $\frac{7}{4}$ Herren-Halstücher, Engl. wollne und baumwollne Hosenträger u. s. w.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Jungfergasse No. 746. ist ein breitgleisiger Stuhlwagen mit metallenen Büchsen zu verkaufen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 65. Sonnabend, den 20. Mai 1826.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Aechten Londoner Opodeldoc, Jamaica-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr., saftreiche Citronen zu ½ bis 2 Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsienen zu 1 bis 3 Sgr., fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, alle Sorten Wachslichte, Italienische Vanillen-Chocolade und ächte Vanille erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Nett, Netttull, gestickte Nettücher und Strickbaumwolle sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei L. Gerlach, Lang- u. Beutlergassen-Ecke.

Mit Schiffer Hammer erhielten wir von London nebst mehreren kurzen Waaren:
Verzinnt oder Weiß-Blech, Kreuz und Futter, groß Format, in der Arbeit besonders weich und nachgiebig und in Eisenblech-Kisten gepackt;
vorzüglich schöne gelbe Nägel zum Beschlagen der Sopha und Stühle;
horne Laternen-Scheiben, Theebretter und Präsentirteller, stählerne Plätteisen, Hobeleisen, Stemmeisen und Feilen; auch erhielten wir kürzlich eine Quantität Brettsägen oder Brettschneidereisen. Noch empfehlen wir unser sortirtes Lager von Spiegel mit und ohne Rahmen und Toilettspiegel.
Bei Zusicherung der nur billigsten Preise, bemerken wir ergebenst, wie wir noch niemals irgend Jemanden von unsern Knöpfen in Commission zum Verkauf gegeben haben noch geben werden. J. G. Hallmann, Wwe u. Sohn,
Tobiasgasse No. 1567.

Graumünchen-Kirche No. 67. steht ein neues tafelförmiges Fortepiano von Birkenmaser, weißer Claviatur und 6 Octaven billig zu verkaufen.

Pariser Tapeten, Borduren, Landschaften und Blafonds, welche sich seit mehreren Jahren des allgemeinen Beifalls erfreuten, sind fortwährend zur gefälligen Ansicht und Auswahl aufgestellt Hundegasse No. 342. bei C. Wetzel.

Vermiethungen.

Das Haus Langgasse No. 406. ist von künftigen Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 410.

Tagnetergasse No. 1305. ist eine Oberwohnung an ruhige Einwohner zu vermiethen.

Langgarten No. 193. ist eine Vorstube zu vermiethen.

Am Leegenthor No. 318. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, 3 Kammern, großen Boden, eigner Thür und Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Der unter dem ehemaligen Schöppenhause nach dem Schnüffelmarkt zu belegene gewölbte der Stadtgemeinde zugehörige Weinkeller soll von Michaeli c. ab auf anderweitige drei Jahre vermiethet werden. Hiezu stehet ein Licitationstermin

auf den 6. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Miethsbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden. Danzig, den 13. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In dem Hause Hundegasse No. 80. ist ein Local von 6 Zimmern, von denen 4 zusammenhängend sind, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Wagenremise u. Pferdestall von Michaeli ab zu vermiethen; es kann täglich besehen werden und erfährt man das Nähere Langgasse No. 508. zwei Treppen hoch.

In der Johannisgasse No. 1373. ist ein Saal, 2 Stuben nebst Bedientenstube, mit auch ohne Meublen, sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Sandgrube No. 379. sind zu Michaeli in der ersten Etage 4 Stuben, wobei ein Alkofen befindlich ist, zu vermiethen. Sämmtliche Stuben sind heizbar und befinden sich nach der Chaussee-Straße; hiebei sind noch Küche, Speisekammer, Boden, Holzgelaß, Keller, Bequemlichkeit, Stall auf 4 Pferde, Wagenremise und Wasser auf dem Hofe. Nähere Nachricht hierüber erhält man in selbigem Hause.

Das durch Reparaturen verbesserte Haus Breitegasse No. 1195. gegenüber der Zwirngasse belegen, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Böttchergasse No. 251. vom Oeconomie-Commissarius Zernecke.

Schneidemühle No. 453. ist eine freundliche Hangestube an einzelne Personen billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 112. in der ersten Etage ist ein Logis von 5 Stuben, Küche, Keller, Boden, Pferdestall, Heu- und Holzgelaß sogleich zu vermiethen.

Sachen zu vermiethen außerhalb Danzig.

In Langefuhr ist die Wohnung No. 20. von 2 Stuben nebst Keller, Boden, Küche, Apartement und Hofplatz zu vermiethen auch gleich zu beziehen. Das Nähere in der weissen Hand daselbst.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das in der Tobiasgasse sub No. 1857. belegene, im guten baulichen Zustande befindliche Wohnhaus mit 8 Stuben, Pumpenwasser und geräumiger Stallung, steht für einen billigen Preis zu kaufen. Nähere Nachricht Böttchergasse No. 251. vom Oeconomie-Commissarius Zernecke.

Ein auf einer hiesigen Vorstadt sich befindendes gänzlich neu erbautes Bäcker-Wohngebäude, bestehend aus einem völlig massiven Backhause, 2 Wohnstuben, Boden, nebst am Wohnlokale befindlicher Scheune, Ställe und einige Morgen Land, soll, Ortsveränderung wegen, aus freier Hand billig verkauft werden. Hierauf Reflektirende belieben sich zu melden Jakobs-Neugasse No. 921.

Die zur Brauer Berend Momberschen Concursmasse gehörigen auf dem 3ten Damm No. 1416., in der Häkergasse No. 1412. 1413. 1414. und in der Strohgasse No. 1410. und 1405. der Servis-Anlage und resp. No. 9. und 23. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 2 massiven Wohnhäusern nebst Brauereigebäuden, mit einer dazu gehörigen Darre und Stallungen bestehen, sollen auf den Antrag der Gläubiger, nachdem sie auf die Summe von 7015 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. Februar,
den 18. April und
den 20. Juni 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf diesen Grundstücken zur ersten Hypothek mit 5786 Rthl. ingrossirten Capital 1786 Rthl. abgezahlt werden müssen, wogegen der Rest von 4000 Rthl. so wie die anderweitig mit resp. 1320 Rthl. und 500 Rthl. eingetragenen Capitalien einem sichern Acquirenten gegen Ausstellung neuer Obligationen, nebst Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr bei richtiger Zinsenzahlung auf 5 Jahre belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** eingesehen werden.

Danzig, den 4. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe Susanna **Epp** zugehörige zu Neuendorff gelegene Grundstück No. 10. des Hypothekenbuchs, welches in einem Hofe mit einer Hufe culmisch eigen Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch einer Grützmühle bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubigerin, nachdem es auf die Summe von 2151 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine

auf den 13. März,
den 16. Mai und
den 20. Juli 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 22. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar George Balauschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Käsemark sub Servis-No. 25. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Hofe mit 2 Hufen 15 Morgen culmisch eigen Schaarwerks-Landes und 15 Morgen emphyteutischen Landes, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es mit dem vorhandenen Inventario auf die Summe von 3769 Rthl. 16 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. März,
den 22. Mai und
den 24. Juli 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in den bezeichneten Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 23. December 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Makroky gehörige sub Litt. A. I. 385. belegene auf 2978 Rthl. 21 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, das Krahnthor genannt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 21. April,
den 24. Juni und
den 26. August 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in Baldau belegene der Wittwe des verstorbenen Gabriel Ziehm zugehörige auf 2409 Rthl. 21 Sgr. 9 Pf. taxirte Bauerhof von 3 Hufen 3 Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 18. März,
den 18. Mai und
den 18. Juli 1826

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 5. December 1825.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königlichen Regierung zu Danzig gegen den Sohn der Johann und Henriette Westphalschen Eheleute, den Seefahrer Johann Heinrich Westphal, welcher im Jahre 1819 zu Liverpool vom Schiffe „Erinnerung", geführt vom Schiffer Strauß, entwichen, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er sich den Kriegsdiensten habe entziehen wollen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Heinrich Westphal wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Wendland anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten. Sollte der

gedachte Johann Heinrich Westphal diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Glaubitz, Nitka und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Sohn der verstorbenen Kornmesser Peter Heinrich und Anna Maria Ahlertschen Eheleute, den Schuhmachergesellen Johann Jacob Ahlert, welcher am 27. Mai 1820 mit einem auf 6 Monate gültigen Passe seine Wanderschaft angetreten, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Ahlert wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 23. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Ahlert diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt Schmidt, Glaubitz und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 11. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf dem hieselbst sub Litt. A. XI. No. 109. belegenen Grundstücke sind erster Orts 293 Rthl. väterliche Erbgelder für Anna Regina und Maria Geschwister Muthreich, aus dem Erbrezesse vom 3. Januar 1802 über den Nachlaß ihres Vaters Christian Muthreich ex decreto vom 26. Juli 1802 eingetragen. Diese Post soll jetzt gelöscht werden, indem die Gläubiger darüber bereits löschungsfähig quittirt haben; da indessen das hierüber sprechende Hypothekn-Document verloren gegangen, so werden diejenigen, welche an vorerwähntem Hypotheken-Recognitions-Schein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi auf dem hiesigen Stadt-Gerichts-Hause anberaumten Termin, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an und auszuführen mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 23. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Alle diejenigen welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an der angeblich verloren gegangenen unterm 20. Februar 1810 von den Peter David und Christine Elisabeth Lipowskischen Eheleuten dem Schuhmacher Gotthilf Christian Westphal zu Danzig über 1500 fl. Danz. Cour. 375 Rthl. à 5 pCent jährlicher Zinsen und halbjährige Aufkündigung ausgestellter Obligation, welche laut Hypotheken-Recognitions-Schein vom 17. März 1810 auf dem Grundstücke der Schuldner Schöneberg No. 31. hypothekarisch eingetragen worden, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, werden auf Antrag der Erben des Creditors hiedurch öffentlich vorgeladen ihre Ansprüche in termino

den 24. August a. c.

vor dem unterzeichneten Gerichte darzuthun, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document aber für amortisirt erklärt und die Forderung auf vorgängige Quittung der Westphalschen Erben im Hypothekenbuche des verpfändeten Grundstücks gelöscht werden wird.

Tiegenhoff, den 3. Mai 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie werden angenommen von F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Montag, den 15. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Friedrich Wilhelm Kretschmer, Hauptmann von der Armee, und Fräulein Emilie Henriette von Krupinsky. Gottfried Paul, Gefreiter von der 9ten Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Jgfr. Anna Maria Späth.

St. Johann. Der Schiffszimmergesell Andr. Block und Jgfr. Eleonora Agatha Krebs.

Dominikaner-Kirche. Der Schuhmachergesell Joh. Jacob Beyer und Jgfr. Anna Dorothea Berendt. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Hoock, Wittwer, und Jgfr. Anna Louise Riechert.

St. Catharinen. Der Schuhmachergesell Franz Brodda und Jgfr. Eva Stiem.

St. Brigitta. Der Kutscher Franz Matthias Vogel und Frau Anna Friederike Liedtke geb. Schadrowski.
St. Bartholomäi. Der Bürger und Böttcher Jacob Kreng und Carolina Barbara Zobel.
St. Trinitatis. Der Bürger und Tischler Johann Korßewski und Frau Justine Amalie verw. Herold.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 12ten bis 18. Mai 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 48 geboren, 16 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. Mai 1826.

London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage $100\frac{3}{4}$ & — Sgr.
Hamburg, Sicht $45\frac{1}{4}$ & — Sgr.
3 Woch 45 Sgr. 10 Woch. $44\frac{3}{4}$ & Sgr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. damno.
Woch. pC. Agio 2 Mon. $1\frac{1}{2}$ & pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 8	: — Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	: — .	5 : 21
Tresorscheine . —	100	—
Münze . . . —	—	—

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 18. Mai 1826.

Joh. Chr. Burmester, v. Lübeck, k. v. Sunderland, mit Kohlen, Brigg, Henriette Elisabeth, 144 N. Herr Stobbe u. Ankum. Der Wind Nord-Ost.

In Pillau eingegangen, den 16. Mai 1826.

M. C. Kruuse, v. Aalborg, k. v. Aalborg, mit Heringe, Jacht, Emilie, 40 L. Lietke.

Den 17. Mai.

E. J. Karst, v. Schiermonnikog, k. v. Hamburg, mit Stückgut, Smack, de Vr. Regina, 46 L. Schmidt.
J. Leisk, von Arbroath, k. v. Montrose, mit Ballast, Brigg, Preceptor, 75 L. Hay.
R. N. Raahauge, v. Marstall, k. v. Bergen, mit Heringe, Jacht, de twende Södstre, 35 L. Kuhr u. C.

Den 18. Mai.

H. J. Waterborg, v. Gröningen, k. v. Altona, mit Stückgut, Tjalk, de 4 Gebroders, 37 L. Schmidt.
S. H. Assing, v. Oldersum, k. v. dort, mit Dachpfannen, — de 3 Gebroders, 25 L. Lietke.
A. D. Pott, v. Appingedam, k. v. Hamburg, mit Stückgut, — de 4 Gebroders, 45 L. Kuhr u. C.
J. D. Hanke, v. Swinemünde, k. v. dort, — Sloop, Emilie, 20 L. Lietke.